

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Bau- u. Werkausschuss	11.01.06	X				
2							
3							

Betreff:

**Hauptkläranlage Fürth; Neubau Überschussschlammeindickung und -teildesintegration;
 Projektgenehmigung - Investitions-Nr. 077**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom 20.12.2005

Anlage: Lageplan; Gebäudeansicht;

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Projektgenehmigung für den Neubau der Überschussschlammeindickung und -teildesintegration mit Investitionen in Höhe von 1.500.000 €.

Sachverhalt

1. Grundlagenermittlung durch das Ing.-Büro Miller:

Im Jahr 2001 erfolgte der weitere Ausbau der Mischwasserbehandlung der Stadt Fürth mit der Inbetriebnahme des RÜB „Karlsteg“ sowie der Anschluss der Abwasseranlage des Marktes Cadolzburg mit rund 25.000 Einwohnerwerten an die Hauptkläranlage Fürth.

Weiterhin wird mittelfristig die Kläranlage Nord mit einer Istbelastung von rund 20.000 EW, an die im wesentlichen die Fürther Stadtteile Stadeln, Vach und Herboldshof, der Stadtteil Hüttendorf der Stadt Erlangen sowie die Ortsteile Ober- und Untermichelbach der Gemeinde Obermichelbach angeschlossen sind, aufgelassen und an die Hauptkläranlage Fürth angeschlossen.

Mit der Erhöhung der zur Kläranlage geleiteten Schmutzfracht erfolgt im gleichen Maße eine Erhöhung der anfallenden Überschussschlammmenge.

2. Vorplanungsergebnis vom Ing.-Büro Miller:

2.1 Überschussschlammwindung

Da die Leistungsfähigkeit der vorhandenen statischen Eindicker zu gering ist und die damit verbundenen betrieblichen Nachteile nicht kontrollierbar sind, wird für den künftigen Betrieb die Anschaffung einer maschinellen Überschussschlammwindung notwendig.

Von den zur Zeit auf dem Markt befindlichen Verfahren zur Eindickung des Überschussschlammes wurde für den Einsatz in der Hauptkläranlage Fürth als wirtschaftlichste Lösung die Installation von 2 Hochleistungszentrifugen ermittelt. Trotz der höheren Kosten für Energie und Investition errechnet sich durch die deutliche Betriebskostenreduzierung eine Einsparung in den Jahreskosten von 16.000 EUR/a.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten 1.500.000€	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt für die Haushaltsjahre 2005 - 2007			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	bei Hst. Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vvhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 17.01.2006

Unterschrift 1. Werkleiter

Sachbearbeiter/in: Uwe Nägele

Tel.: 2523